

GEV Matrix Produkte	anrühren / verdünnen	Auftragstechnik	Auftrags- menge	Kapitel Prüfmethode
<b>1. Flüssige Produkte</b>				
1.1. Vorstriche / Grundierungen, Dicht- oder Sperrgrundierungen, wässrige Leitlacke, reaktive ungefüllte Grundierungen		In eine Schale mit flachem Boden gießen	10 g/m <sup>2</sup> TS <sup>1</sup>	3.2.1.1
1.1.1 wässrig, 1-komponentig	bei TS <sup>1</sup> > 10% mit Wasser auf TS <sup>1</sup> = 10% verdünnen; bei TS <sup>1</sup> ≤ 10% im Anlieferungszustand prüfen			
1.1.2 wasserfrei				
1.2 Gebrauchsfertige dünnflüssige Fixierungen und dünnflüssige Klebstoffe (z. B. Anti-Rutsch-Beschichtungen für selbstliegende Bodenbeläge, Rollfixierungen, Sprühklebstoffe, Schraubensicherungsklebstoffe, Holzleime, dispersionsbasierte Vergütungen für mineralische Fliesenklebstoffe und Spachtelmassen, dispersionsbasierte Haftbrücken (z. B. für Verbundestriche)), wässrige Kunstharz-Rollbeschichtungen / Decklacke für Bodenbeschichtungen / Strukturdecklacke für Bodenbeschichtungen	homogenisieren		100 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.2
1.3 Flüssige Abdichtungen (z. B. Flüssigfolien, reaktive Flächendichtstoffe), Bindemittel für Reaktionsharzestriche, Rissvergussmassen, Bindemittel für Granulatdekorböden (z. B. Quarzkieselboden)	homogenisieren oder anrühren nach Herstellerangabe			
<b>2. Pulverförmige Produkte</b>				
2.1 Zement- und Calciumsulfatpachtelmassen, Reparaturspachtel und -mörtel (max. Korngröße 3 mm)	mit Wasser oder der mitgelieferten Flüssigkomponente nach Vorgabe anrühren	glatt in Form einbringen	3 mm Schichtdicke	3.2.1.4
2.2 Zementäre oder andere mineralische Fliesenklebstoffe (Dünnbett-, Mittelbettmörtel sowie Dickbettmörtel mit max. Korngröße 4 mm), zementäre Fugen- und Mauermörtel				
2.3 Schnellzemente				
2.4 Estriche	mit Wasser anrühren nach Vorgabe	glatt in Form einbringen	12 mm Schichtdicke	3.2.1.5 a)
2.4.1 Zement- und calciumsulfatbasierte Estrichmörtel				
2.4.2 Zement- und calciumsulfatbasierte Estrichbindemittel				
2.4.3 Pulverförmige und flüssige Estrichzusatzmittel oder Betonzusatzmittel	Zement CEM I 42,5 N im Verhältnis 1:4 mit Sand und nach Vorgabe mit Wasser und max. Zusatzmitteldosierung anrühren			3.2.1.5 c)
2.5 Pulverförmige Klebstoffe (außer Fliesenklebstoffe, sondern z. B. Parkett- und Linoleumklebstoffe)	anrühren nach Herstellervorgabe	Rakel B1 / 07-T (DIN EN ISO 6076)	300 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.3 a)
2.6 zementäre Dichtschlämmen 1K oder 2K / pulverförmige Verbundabdichtungen, Füll- bzw. Spachtelgrundierungen		glatt in Form einbringen		3.2.1.3 b)
2.7 Pulverförmige Haftbrücken (z.B. für Verbundestriche)				
<b>3. Pastöse Produkte</b>				
3.1 1K oder 2K pastöse Bodenbelag-, Parkett- und gebrauchsfertige Fliesenklebstoffe, Montageklebstoffe, pastöse Bodenbelagsfixierungen, sonstige pastöse Klebstoffe	homogenisieren	Rakel B1 / 07-T (DIN EN ISO 6076)	300 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.3 a)
3.2 Spachtelmassen auf Dispersions- oder Reaktionsharzbasis				
3.3 Dispersions- und Reaktionsharzabdichtungen unter Fliesen				
3.4 Fugenmörtel auf Dispersions- oder Reaktionsharzbasis				

GEV Matrix Produkte	anrühren / verdünnen	Auftragstechnik	Auftrags- menge	Kapitel Prüfmethode
3.5 Kunstharz-Rollbeschichtungen / Decklacke für Bodenbeschichtungen / Strukturdecklacke für Bodenbeschichtungen (100 % Festkörper), reaktive gefüllte Grundierungen, Kunstharz-Verlaufsbeschichtungen für Böden bis 5 kg/m <sup>2</sup> Auftragsmenge, Flüssigkunststoffe für Innenraum-anwendungen	anrühren nach Herstellervorgabe	glatt in Form einbringen	300 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.3 b)
3.6 Kunstharz-Verlaufsbeschichtungen für Böden 5 bis 20 kg/m <sup>2</sup> Auftragsmenge			3 kg/m <sup>2</sup>	3.2.1.7
<b>4. Gebrauchsfertige Produkte, die keiner chemischen Reaktion oder physikalischen Trocknung bedürfen</b>				
4.1 Unterlagen (z. B. Dämmunterlagen)		ab 1 mm Schichtdicke Rückseite u. Kanten abdecken		3.2.1.9
4.2 Haftklebstoffbeschichtete Unterlagen, Klebebänder				
4.3 Verlegeplatten, Entkopplungs- / Dämmplatten				
4.4 Trockenausbauplatten / Dämmplatten für die Wand				
4.5 Flächige Dichtbänder und -manschetten zur teilflächigen Anwendung (z. B. für Fenster und Fassade, Nassbereiche), selbstklebende Dichtungen für Fenster und Türen		Rückseite abdecken		
4.6 Abdichtungsfolien zur großflächigen Anwendung (z. B. für Wand und Boden im Nassbereich), Dampfbremsen im Dachinnenbereich				
<b>5. Dicht- und Dämmstoffe und Dichtungsbänder</b>				
5.1 Fugendichtstoffe auf Dispersions- oder Reaktionsharzbasis; Chemische Anker		glatt und blasenfrei in Form einbringen	3 mm Schichtdicke 10 mm Fugenbreite	3.2.2.1
5.2 Montage- und Dämmschäume		im Übermaß aufschäumen, Volumen reduzieren und in Form einpassen	100 mm Tiefe, 15 mm Fugenbreite	3.2.2.2
5.3 Komprimierte Dichtungsbänder, Fugendichtungsbänder aus Schaumstoff		in Form einpassen		3.2.2.3
<b>6. Oberflächenbehandlungsmittel für Parkett</b>				
6.1 Wasserbasierte Lacke für Parkett und andere (Holzfußboden-)Flächen im Innenraum	homogenisieren	in eine Schale mit flachem Boden gießen <sup>3</sup>	150 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 a)
6.2 Wasserbasierte Fugenkitte für Parkett			100 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 f)
6.3 Parkettöle			25 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 d)
6.4 Wasserbasierte Parkettgrundierungen			100 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 e)
6.5 Wasserbasierte UV-Lacke für Parkett		Trocknung nach Herstellerangaben anschließend UV-Härtung <sup>3</sup>	150 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 g)
6.6 UV-härtende Lacke (100 % Festkörper) für Parkett		Ablüßzeit 30 Min., anschließend UV-Härtung <sup>3</sup>	50 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 h)
<b>7. Wasserbasierte Lacke, Imprägnierungen<sup>2</sup> und Öle für andere Oberflächen</b>				
7.1 Wasserbasierte Lacke für mineralische Böden	homogenisieren	in eine Schale mit flachem Boden gießen <sup>3</sup>	100 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 b)
7.2 Wasserbasierte Lacke für elastische Bodenbeläge			50 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 c)
7.3 Öle für mineralische Böden			25 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 d)
7.4 Wasserbasierte Imprägnierungen für mineralische Böden			100 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 b)
7.5 Wasserbasierte UV-Lacke für elastische Bodenbeläge	homogenisieren	Trocknung nach Herstellerangaben anschließend UV-Härtung <sup>3</sup>	150 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 g)
7.6 UV-härtende Lacke (100 % Festkörper) für elastische Bodenbeläge		Ablüßzeit 30 Min., anschließend UV-Härtung <sup>3</sup>	50 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.8 h)

GEV Matrix Produkte	anrühren / verdünnen	Auftragstechnik	Auftrags- menge	Kapitel Prüfmethode
<b>8. Innenraumputze und -spachtel für Wand und Decke</b>				
8.1 Mineralische und gipsbasierte Grundputze für den Innenraum	mit Wasser anrühren nach Vorgabe	glatt in Form einbringen <sup>3</sup>	3 mm Schicht- dicke	3.2.1.4
8.2 Mineralische und dispersionsbasierte Deck- und Oberputze für den Innenraum	homogenisieren oder anmischen nach Herstellerangabe	eine Schale mit flachem Boden vollflächig bedecken <sup>3</sup>	2,5 kg/m <sup>2</sup>	3.2.1.6
8.3 Wandspachtel für dünn-schichtige und teils partielle Anwendungen	Komponenten ggf. anrühren	glatt in Form einbringen	300 g/m <sup>2</sup>	3.2.1.3 b)

Der Beladungsfaktor ist gemäß EN 16516 entsprechend der Anwendung des Produktes zu wählen:

- 1,0 m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup> für Wände;
- 0,4 m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup> für Boden / Decke;
- 0,007 m<sup>2</sup>/m<sup>3</sup> für sehr kleine Oberflächen, z. B. Dichtstoffe

Der Hersteller muss dem Labor die gewünschte Beladung bei Beauftragung der Emissionsprüfung mitteilen.

<sup>1</sup>TS = Trockensubstanz bzw. Feststoffgehalt  
<sup>2</sup>Keine Pflegeprodukte

<sup>3</sup>Anschließend Vorkonditionierung nach GEV-Prüfmethode.